Mühlenrad

Informationen aus dem Ortsverein und der Stadtratsfraktion

Die Röthenbacher SPD

Nummer 67 | Februar 2014 | 36. Jahrgang

Erwin Unfried: „Bürgermeister für unser Röthenbach!“

Liebe Röthenbacherinnen,
liebe Röthenbacher,

ich möchte gerne Erster Bürgermeister meiner Heimatstadt werden. Seit 2010 bin ich Leiter der Kämmerei der Stadt und damit in einer verantwortlichen Position. Ich kann und will mich nun auch der Verantwortung stellen, die das Amt des Ersten Bürgermeisters mit sich bringt.

Ob Finanzen, Soziales oder Gewerbe - das sind alles Themen, mit denen ich schon früher zu tun hatte. Meine Arbeit mache ich mit Leidenschaft. Es macht mir Freude zu gestalten und Röthenbach weiter vorwärts zu bringen.

Ich habe viele Ideen für die Zukunft – als Erster Bürgermeister möchte ich diese gemeinsam mit Stadtrat, Verwaltung und mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, verwirklichen. Aber auch in Zukunft, werde ich vieles immer durch die Augen eines Kämmerers sehen. Ich werde immer das „Stadtsäckel“ im Blick haben und verspreche Ihnen, alles dafür zu tun, dass niemand in Röthenbach ungerecht belastet wird.

Wichtig ist, dass ich weiß wie die Stadt funktioniert. Ich kenne das Rathaus von innen und weiß wo ich anpacken muss.

Warum soll ein Kämmerer nicht Bürgermeister sein? Der Kämmerer ist der Fachmann, der kennt sich aus. Außerdem bin ich kein Einzelkämpfer. Ich gehe mit einem starken Team der SPD Röthenbach in den Wahlkampf. Wir bringen Schwung und frischen Wind mit.

Ein „Schon-immer-Politiker“ im herkömmlichen Sinne bin ich nicht. Darum kann und werde ich auch dem überparteilichen Dialog einen hohen

Erwin Unfried: „Röthenbach geht es sehr gut - mit vielen Ideen für die Zukunft werden wir es gemeinsam weiter vorwärts bringen.“

Stellenwert einräumen - immerhin kämpfen die Parteien im Stadtrat gemeinsam **für** Röthenbach. Politik ist Kompromiss und Kompromiss entsteht durch Dialog.

Ich sehe es als eine wichtige Aufgabe des Bürgermeisters an, Röthenbach noch näher zusammen zu bringen. Bei mir stehen Mitsprache, Offenheit und Transparenz an erster Stelle.

Bei Ihnen bedanke ich mich für die Offenheit und Sympathie, die Sie mir schon bisher bei den Infoständen, den Ortsteilgesprächen und bei meinen Hausbesuchen entgegengebracht haben. Auf den weiteren Dialog mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, freue ich mich sehr. Sprechen Sie mich schon jetzt an - gemeinsam können wir Röthenbachs Zukunft gestalten.

Wenn Sie sich die Röthenbacher Stadtgeschichte und -entwicklung ansehen, können Sie erkennen, dass es uns in Röthenbach sehr gut geht. Die Röthenbacher SPD und die sozialdemokratischen Bürgermeister haben hierfür viel geleistet.

Nutzen Sie am 16. März 2014 Ihre Chance und wählen Sie mich und die Kandidatinnen und Kandidaten der Röthenbacher SPD, damit wir gemeinsam den nächsten Schritt in die Zukunft unserer Stadt gehen können.

Herzlichst

Ihr

Erwin Unfried
SPD Bürgermeisterkandidat

In dieser Ausgabe

- Die Röthenbacher Kreistagskandidat(inn)en
- JUSOS im Gespräch
- Neujahrsempfang
- 24 Stadtratskandidat(inn)en in der Übersicht
- Ortstteilgespräche in Renzenhof und der Seespitze
- Erwin Unfried mit Nürnbergs OB Dr. Ulrich Maly
- Impressum
- Wahlanleitung
- Terminübersicht

Das ist Röthenbach

Kinderkrippen, Kath. Kindergarten Edith Stein, Städt. Kindergarten Sonnenschein, Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt, Evangelische Kindertagesstätte, Städtischer Kindergarten Am Steinberg, Kinderhort Seespitze, Kinderhort Am Forstersberg, Grundschule Am Forstersberg, Grundschule An der Seespitze, Geschwister-Scholl-Mittelschule, Realschule, Geschwister-Scholl-Gymnasium, Volkshochschule, Caritas - Altenheim, Pflegeheim Konias, Karl-Heller Stift, Pflegeheim Haus Krone, Freibad, Hallenbad, Vereine aller Art, Allgemeinärzte, Zahnärzte, Fachärzte Orthopädie, HNO, Augen, Akupunktur, Arbeitsmedizin, Internist, Kinder, Allergologie, Haut, S-Bahnstationen Seespitze, Steinberg, Röthenbach, Stadtbus, Aldi, Norma, Lidl, Obi, Edeka, Fachmarktzentrum, AWO-Begegnungsstätte, Mehrgenerationenhaus...

Röthenbach ist l(i)ebenswert

Impressum

Herausgeber, Redaktion, Satz, Layout und presserechtlich verantwortlich:
SPD-Ortsverein, Erich Dannhäuser (Vorsitzender), Adalbert-Stifter-Straße 37, 90552 Röthenbach a.d.Peg.
0911 / 575 57 49, erich@edannhaeuser.de

Bilder: Erich Dannhäuser, Lutz-W. Hamann, Reiner Knoch, Alfred Unfried

Auflage: 6.000 St., kostenlos an alle Haushalte

Namentlich gezeichnete Artikel und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Röthenbach in den Kreistag

Sechs Kandidatinnen und Kandidaten treten an

v.l.: Erich Dannhäuser, Dagmar Scholz, Landratskandidat Alexander Horlamus, Irmgard Nagel, Erwin Unfried, Matthias Gronau, stellv. Landrat Norbert Reh, Kreisrat Günther Steinbauer

Neben dem Bürgermeister und Stadtrat wird am 16 März ebenfalls der Landrat und der Kreistag neu gewählt.

Für die Röthenbacher SPD stehen sechs Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Sie wollen die Belange unserer Stadt auch im Kreistag vertreten und sich einmischen bei Themen wie Kreisschulen (Realschule, Gymnasium), Kreisstraßen (70 weit vor dem Ortsschild Renzenhoferstraße) oder den Müllgebühren.

Platz:	6	**Irmgard Nagel**	stellv. Ortsvereinsvorsitzende
	9	**Erwin Unfried**	Bürgermeisterkandidat
	27	**Günther Steinbauer**	Bürgermeister und Kreisrat
	56	**Dagmar Scholz**	Beisitzerin Ortsverein
	65	**Erich Dannhäuser**	OV- und AGS-UB-Vorsitzender
	69	**Matthias Gronau**	JUSO-Vorsitzender

JUSOS im Gespräch mit Stadträtin Angelika Schopper

Matthias Gronau (MG): Liebe Angelika, Du hast beschlossen Dir in Zukunft mehr Zeit für Dich und Deine Familie zu nehmen und nicht mehr für den Stadtrat zu kandidieren. Was hast Du in 22 Jahren Stadtratsarbeit besonderes erlebt und was wird Dir davon in Erinnerung bleiben?

Angelika Schopper (AS): Ich bin ein Mensch, der immer positiv denkt und daher habe ich viele positive Erinnerungen. Ich bin schon stolz darauf, was in diesen Jahren auf den Weg gebracht werden und woran ich aktiv mitwirken konnte. Sehr wichtig war mir dabei immer eine sehr gute Teamarbeit mit meinen Stadtratskollegen, der SPD-Fraktion und mit der Stadtverwaltung. Sehr wichtig waren mir auch immer die vielen schönen Begegnungen mit den Röthenbachern, die die Stadtratsarbeit sehr bereichert haben.

Ein Traum blieb leider bisher unerfüllt: Das Rathaus sollte in jedem Fall barrierefrei sein, um allen Menschen, auch mit Handicap, einen einfachen Zugang zu ermöglichen. Darauf werde ich auch in Zukunft hinarbeiten und drängen.

Thomas Jennenmann (TJ): Dieses Jahr kandidieren viele neue Kandidaten für die SPD, darunter auch wir Jusos, Matthias und ich. Warum findest Du es gut und wichtig, dass sich junge Menschen politisch engagieren?

AS: Meine Erfahrung hat gezeigt, dass auch junge Leute sehr gute Ideen haben und kreativ mitgestalten möchten. Die Jungen von heute werden unser Stadtbild und Stadtgeschehen für die nächsten Jahrzehnte gestalten und prägen. Deshalb finde ich es sehr gut, dass Ihr beiden Euch einsetzt. Ich konnte Euch ja schon länger kennenlernen und finde, dass Ihr sehr gute Ideen habt. Bei der AWO habt Ihr euch aktiv eingebracht und mir schon viel geholfen, was mich sehr freut. Soziales

Engagement ist sehr wichtig. Sehr gut, dass Ihr beiden für den Stadtrat kandidiert.

MG: Welche Tipps hast Du für uns für die zukünftige politische Arbeit?

AS: Ihr habt sehr gute Vorschläge gemacht und tolle Anträge über die SPD-Fraktion in den Stadtrat eingebracht. Bewahrt Euch Eure unkomplizierte und sympathische Art. Verliert vor allem nie die Bürger aus den Augen, für die Ihr politische Arbeit macht. Der Kontakt zur Basis ist sehr wichtig, um bürgerfreundliche Politik zu machen. Wenn Ihr irgendwann Fragen haben solltet, steht Euch meine Tür immer offen. Auch wenn ich selbst nicht mehr im Stadtrat sein werde, unterstütze ich Euch gerne, wenn Ihr Hilfe braucht. Ich wünsche Euch viel Spaß und Erfolg!

Den Röthenbacher Bürgerinnen und Bürgern möchte ich für die gute langjährige Zusammenarbeit danken. Ich bitte Sie auch in 2014 zur Wahl zu gehen - Sie können mich zwar nicht mehr wählen, aber Ihre Stimmen für die SPD sind Stimmen für mich !

v.l.: JUSO-Vorsitzender Matthias Gronau, die scheidende Stadträtin Angelika Schopper und JUSO-Vorstandsmitglied Tom Jennemann

SPD Neujahrsempfang im Foyer der Karl-Diehl-Halle

Bürgermeisterkandidat Erwin Unfried stellt seine Ziele vor - Zahlreiche Neumitglieder begrüßt

Über 150 Besucher aus den Röthenbacher Vereinen, Verbänden und Schulen konnte Ortsvereinsvorsitzender Erich Dannhäuser im Foyer der Karl-Diehl-Halle willkommen heißen - unter ihnen natürlich den 1. Bürgermeister Günther Steinbauer, Bürgermeisterkandidaten Erwin Unfried, stellvertretenden Landrat Norbert Reh und den SPD Landratskandidaten Alexander Horlamus.

In seinem letzten Grußwort als 1. Bürgermeister ging Günther Steinbauer auf das Erreichte in den letzten 18 Jahren ein. Besonders hervorzuheben ist dabei sicher unter anderem die Sanierung der Conradty-Siedlung mit dem Einkaufszentrum in der Innenstadt, die Errichtung der Realschule, die Sanierung der Seespitzschule, das große Einkaufszentrum am Speckschlag, Anziehungspunkt auch für die umliegenden Gemenden und das Neubaugebiet Renezenhoferstraße mit dem Lidl.

Erwin Unfried, wie er süffisant betonte, **einziger** Bürgermeisterkandidat der Röthenbacher SPD, stellte seine Ziele für die Zukunft Röthenbachs vor. „Ich werde mich auf dem Erreichten nicht ausruhen. Ich will und werde kein Verwalter von Röthenbach sein.“ So will er die Stadtentwicklung nachhaltig voranbringen, sich für den Ausbau des Marktplatzes einbringen, die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl erhalten und stärken, auf die Folgen des demografischen Wandels eingehen und auch die Ansiedlung von Unternehmen forcieren. Er wird hierbei natürlich immer – als aktueller Kämmerer kann er mit den Stadtfinanzen gut umgehen – die Finanzlage im Auge behalten.

„Aber alleine schafft man das nicht. Die Röthenbacher SPD tritt die Wahl deshalb mit einem starken Team an. 11 Frauen und 13 Männer stehen auf unserer Liste. Alle aus der Mitte unserer Stadt, mit und ohne Parteibuch. 15 neue Kandidatinnen und Kandidaten sind dabei. Wir gehen sozusagen mit neuem Schwung und frischen Ideen in die kommende Wahlperiode“.

Tradition ist es inzwischen, dass im Rahmen des Empfangs Neumitglieder ihr Parteibuch überreicht bekommen. Matthias Gronau, Marion Knauer, Yasemin Köprülü, Stefan Schemm, Leonie Schulz-Rogge, Alexander Sommerer und Alexander Weikert konnten es entgegennehmen.

Umrahmt wurde die Veranstaltung musikalisch von der Gruppe „Smooth Groove“ und kabarettistisch von der „Talentfreien Zone“, die den Tücken der Einsamkeit und Zweisamkeit auf den Grund gingen.

DIE RÖTHENBACHER

SPD

„Bewährtes erhalten - Neues gestalten“: Unsere 24

Neben erfahrenen Stadträtinnen und -räten finden sich für die kommenden Aufgaben 15 neue Per
„Eine starke Liste mit etablierten Stadträten und bekannten Quereinsteigern - nicht nur aus der

Platz 1

Erwin Unfried

56 Jahre
verheiratet
1 Kind

Kämmerer

Platz 2

Ullrike Knoch
Stadträtin

62 Jahre, verh.,
2 Kinder

pharm.-techn.
Assistentin

Platz 3

Lutz-Werner Hamann
Stadtrat

56 Jahre
verheiratet
2 Kinder

Redakteur

Platz 7

Eduard Schotten-hammer
Stadtrat

65 Jahre
2 Kinder

Rentner

Platz 8

Irmgard Nagel

53 Jahre
1 Kind

Industrie-
fachwirtin

Platz 9

Matthias Gronau

25 J., verlobt
1 Kind

Student der
Politikwissen-
schaft

Platz 13

Edmund Wenskus

61 Jahre
2 Kinder

selbständiger
Finanzkauf-
mann

Platz 14

Claudia Neubauer
Stadträtin

52 Jahre
1 Kind

Postzustellerin

Platz 15

Werner Rümmelein

65 Jahre
verheiratet
2 Kinder

Rentner

Platz 19

Heinrich Knorr
Stadtrat

64 Jahre
verheiratet
1 Kind

Rentner

Platz 20

Lieselotte Eichhorn

59 Jahre
verheiratet
1 Kind

Pensionistin

Platz 21

Thomas Jennemann

23 Jahre
ledig

Hauswirt-
schafter und
Student

DIE RÖTHENBACHER SPD

24 Kandidatinnen und Kandidaten für Röthenbach

Persönlichkeiten, bewußt auch auf vorderen Plätzen, mit frischen Ideen auf der 24-köpfigen Liste. der SPD“, freut sich Bürgermeisterkandidat Erwin Unfried über seine Mannschaft für Röthenbach.

Platz 4

Karin Rose
Stadträtin

61 Jahre
verheiratet
1 Kind

Rentnerin

Platz 5

Erich Dannhäuser

44 Jahre
verheiratet

selbständiger Unternehmer

Platz 6

Marianne Haller
Stadträtin

51 Jahre, verh.
3 Kinder

selbständige Dipl.-Kauffrau

Platz 10

Yasemin Köprülü

40 Jahre
verheiratet
2 Kinder

kfm. Angestellte

Platz 11

Markus Buchner

37 Jahre
verheiratet
2 Kinder

Fertigungsleiter

Platz 12

Inge Pirner
Stadträtin

55 Jahre, verh.
1 Kind

Fachberaterin
Travelmanagement

Platz 16

Ingrid Weißfloch

53 Jahre
verheiratet

Altenpflegerin

Platz 17

Peter Pauly
Stadtrat

50 Jahre
2 Kinder

Hausmeister

Platz 18

Marion Knauer

53 Jahre
verheiratet
3 Kinder

Industriekauffrau

Platz 22

Sybille Steinbauer

67 Jahre
verheiratet
1 Kind

Hausfrau

Platz 23

Alexander Sommerer

37 Jahre
ledig
2 Kinder

IT-Spezialist

Platz 24

Olliver Lang

33 Jahre
ledig

Staatllich anerkannter Erzieher

Was ist Ihnen in den Ortsteilen wichtig?

Nach dem Speckschlaggespräch fragte die Röthenbacher SPD nun in Renzenhof und der Seespitze nach

Stadtteilgespräch Seespitze im Sportheim des TSV Röthenbach

Mit den Ortsteilgesprächen für Renzenhof und die Seespitze setzten Bürgermeisterkandidat Erwin Unfried und die Röthenbacher SPD die Veranstaltungsreihe fort.

Zu Beginn stellten sich Erwin Unfried und sein Kandidatenteam für die Kommunalwahl 2014 vor. Im Anschluss ging er mittels Tischvorlage bzw. PowerPoint-Präsentation auf wichtige Themen des jeweiligen Ortsteils ein.

Renzenhof

So ging es in Renzenhof vor allem um die dauerhafte Belastung durch parkende Autos, die Gehwege versperren. Hier muss eine Lösung gefunden werden, die einerseits den Bürgern hilft, andererseits aber genug Parkplätze für das Gasthaus bereitstellt.

Weiterhin wollte Erwin Unfried wissen, wie stark die Gefährdung durch zu schnelles Fahren innerhalb der Ortschaft ist. Auch hier müsse man auf eine Verbesserung drängen. Ein erster Schritt könnte sein, Geschwindigkeitsmessungen wie etwa zuletzt im Speckschlag durchzuführen. Auch die Beleuchtung verschiedener Geh- und Fahrradwege wird bei der Entwicklung des Ortsteils Renzenhof mit einbezogen werden. Weiterhin kam der Vorschlag ein Ortsteilfest in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zu organisieren z.B. in Form des Mittelalterfests 2012.

Erwin Unfried bedankte sich bei den Renzenhofern für ihr reges Interesse und lobt besonders die Eigeninitiativen der Bürger. „Wenn man nach Renzenhof kommt, spürt man direkt den festen Zusammenhalt der Gemeinschaft im Ortsteil. Ich fühle mich hier immer sehr wohl.“

Weiterhin wurden auszubessernde Gehwege, die Baumfällaktion auf einem Privatgrundstück am Schumacherring, die weitere Planung bei der „Vogelwiese“ und auch Zerstörungen am Weg zur S-Bahn angesprochen. Die gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern erarbeiteten Punkte der Veranstaltungsreihe werden schnell einer Lösung zugeführt werden. „Unbürokratische Hilfe und schnelle Entscheidungen, wo möglich, empfinde ich als äußerst wichtig“, so Erwin Unfried.

Wie bereits im Speckschlag und in Renzenhof angesprochen wird durch die demographische Entwicklung das Konzept „Nachbarschaftshilfe“ in den kommenden Jahren stadtweit ein wichtiges Thema werden. Die durchweg positiven Reaktionen der Anwesenden lassen hier auf zukunftsträchtige Konzepte für unser Röthenbach hoffen.

Das Stadtteilgespräch für Renzenhof fand natürlich beim „Mais“ statt.

Seespitze

Neben der Parksituation war auch hier das Tempo auf den Straßen -insbesondere auch in der Wiesenstraße- Thema und es wurde über eine nötige Verkehrsberuhigung diskutiert. Klar ist hier in jedem Fall - die Sicherheit von Bürgerinnen und Bürgern, vor allem auch der Kinder, hat absoluten Vorrang.

Die Röthenbacher SPD bedankt sich an dieser Stelle herzlich für die offene und kommunikative Art, die die Röthenbacherinnen und Röthenbacher den aktiven Kommunalpolitikern hier entgegenbringen.

SPD
Am 16. März 2014
das Kreuz an der richtigen Stelle!

Nürnbergs OB Dr. Ulrich Maly unterstützt Erwin Unfried

Oberbürgermeister und Bürgermeisterkandidat im Gespräch - Einziger Termin Malys außerhalb Nürnbergs

Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly im Gespräch mit Bürgermeisterkandidat Erwin Unfried, moderiert von Matthias Gronau.

Vor einem großen Publikum im vollbesetzten Foyer der Karl-Diehl-Halle konnte SPD-Bürgermeisterkandidat Erwin Unfried den Nürnberger Oberbürgermeister Ulrich Maly zu einem Abend unter dem Motto: „Stadtpolitik im Gespräch" begrüßen. "SPD-Kandidat Erwin Unfried besteht seine Feuertaufe" titelte die PZ am nächsten Morgen über die sehr erfolgreiche Veranstaltung. Auch das Publikum machte mit großem Applaus deutlich - die beiden Kandidaten kamen sehr gut an.

Schon zu Beginn wies Moderator und Juso-Vorsitzender Matthias Gronau auf die Gemeinsamkeiten der beiden Politiker hin. Erwin Unfried ist Kämmerer in Röthenbach, Dr. Ulrich Maly war vor seiner Wahl zum OB ebenfalls Kämmerer seiner Heimatstadt Nürnberg. Beide verbindet zudem die Liebe zum Sport und zum Kochen.

Die anschließende Plauderei der beiden SPD-Politiker erstreckte sich von Fragen zu deren Arbeitszeit über stadtpolitische Themen, wie Kita-Ausbau bis hin zu Themen der Bildungs- oder Integrationspolitik. Erwin Unfried konnte souverän seine Ideen und Konzepte für künftige sozialdemokratische Politik in Röthenbach vorstellen. Ulrich Maly gab interessante Einblicke in die Nürnberger Stadtpolitik.

Nicht nur an diesem Abend zeigte sich, dass ein lebhafter Dialog in der Politik wichtig ist. Beide Kandidaten hoben hervor, dass ein enger Kontakt mit den Bürgern wichtig ist und manche Entscheidungen nach einem guten Gespräch mehr Akzeptanz erfahren. Unfried macht hier klar, dass er als Bürgermeister die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger ausweiten möchte. Es gäbe viele Fragen der Stadtpolitik, die die Bürger sehr gut entscheiden könnten. Auch im Zusammenwirken mit Vereinen und Verbänden legt er Wert auf einen guten Kontakt.

In der Bildungspolitik setzen beide auf das gleiche politische Rezept. „An der Bildung darf nicht gespart werden." Versäumte Investitionen von heute bringen morgen große Probleme mit sich. Dies gilt für Schulsanierungen, wie für den Kita-Ausbau: „Röthenbach ist eine Bildungsstadt. Wir haben alle Schularten, außer einer Universität," scherzt Unfried und ergänzt sogleich ganz ernsthaft: „Im Röthenbacher Bildungssystem wird kein Kind zurückgelassen. Dafür werde ich mich mit der SPD auch in Zukunft stark machen."

Obwohl die souveränen Antworten beider Kandidaten ohnehin für sich sprachen, wollte Matthias Gronau am Ende noch von beiden wissen, warum Kämmerer auch immer gute Bürgermeister sind:

Hier ist sich Ulrich Maly mit Erwin Unfried darin einig, dass die Kämmerer für das Amt des Bürgermeister gute Kenntnisse mitbringen, die für erfolgreiche Politik nötig sind. Man kenne das Rathaus und die Stadtverwaltung von innen. Kämmerer wissen über alles in der Verwaltung sehr gut Bescheid. Besonders wichtig ist aber, dass ein Kämmerer nach dem Wechsel auf den Chefsessel im Rathaus sofort mit der Arbeit loslegen kann - Mitarbeiter und Strukturen sind bestens bekannt und es wird keine wertvolle Zeit zur Einarbeitung vergeudet.

Abschließend bedankte sich Erwin Unfried bei dem Nürnberger OB für das ebenso aufschlussreiche, wie nette und oft humorvolle Gespräch und natürlich für Malys Ausflug vom eigenen Wahlkampf - tatsächlich dem einzigen Auftritt des OBs mit einem SPD-Kandidaten oder SPD Bürgermeister außerhalb von Nürnberg ! Und auch Maly wünschte Unfried natürlich viel Erfolg und gab seiner Hoffnung Ausdruck mit ihm ab 1. Mai 2014 gemeinsam erfolgreich für die Metropolregion zusammenarbeiten zu können.

So funktioniert`s : Wahlanleitung zur Kommunalwahl

Sie haben bei der Kommunalwahl 2014 vier unterschiedliche Stimmzettel.
Gelb = 1. Bürgermeister **Hellgrün = Stadtrat** **Hellblau = Landrat** **Weiß = Kreisrat**

Auf den kleinen Stimmzettel in **gelb** und **hellblau** finden Sie die Bewerber um das Amt des **1. Bürgermeisters** und des **Landrats**. Hier müssen Sie sich für jeweils einen Bewerber entscheiden.
Unser Vorschlag: Jeweils **Liste 2 SPD**. Bürgermeister **Erwin Unfried** - Landrat **Alexander Horlamus**

Mit den großen Stimmzetteln in **hellgrün** und **weiß** werden die Mitglieder des **Stadtrat**s bzw. des **Kreistag**s gewählt. Hier ist besonders zu beachten:

hellgrün	Stimmzettel für den Stadtrat	Sie haben **24 Stimmen**
weiß	Stimmzettel für den Kreisrat	Sie haben **70 Stimmen**

Hierbei haben Sie vier Entscheidungsmöglichkeiten:

A: Listenwahl

Sie setzen ihr Kreuz in die Kopfleiste - damit geben Sie alle Stimmen einer Partei.

Unser Vorschlag: Kreuz in der Kopfleiste Liste 2 SPD

B: Listen- + Personenwahl (kumulieren)

Sie setzen ihr Kreuz in die Kopfleiste - damit geben Sie alle Stimmen einer Partei. Nun können Sie in dieser Liste Personen besonders herausheben, indem Sie in das Feld vor dem Namen eine 1, 2 oder 3 eintragen.

Unser Vorschlag: Kreuz in der Kopfleiste Liste 2 SPD

C: Listen- + Personenwahl parteiübergreifend (panaschieren)

Sie setzen ihr Kreuz in die Kopfleiste. Nun können Sie in unterschiedlichen Listen Personen besonders herausheben, indem Sie in das Feld vor dem Namen eine 1, 2 oder 3 eintragen.

Unser Vorschlag: Kreuz in der Kopfleiste Liste 2 SPD

D: Personenwahl

Sie setzen kein Kreuz in die Kopfleiste. Sie möchten in einer oder unterschiedlichen Listen Personen besonders herausheben, indem Sie in das Feld vor dem Namen eine 1, 2 oder 3 eintragen.

Bei den Wahlmöglichkeiten B, C und D müssen Sie genau nachzählen!
Sollten Sie mehr als die zulässigen Stimmen vergeben ist Ihr Stimmzettel ungültig! Ebenso müssen Sie beachten, dass Sie keinem Kandidaten mehr als 3 Stimmen geben dürfen !
Bei der Wahlmöglichkeit D gilt zusätzlich zu beachten: Wenn Sie weniger als die zulässigen Stimmen (Stadtrat 24 - Kreistag 70) abgeben, verschenken Sie die restlichen Stimmen.

Termine - und wo treffen wir Sie?

Montag, 24.02., 19.00 Uhr
„Wahlprüfsteine“ des Sozialbündnisses Röthenbach und des DGB im Foyer der Karl-Diehl-Halle - **mit allen vier Bürgermeisterkandidaten** !

Freitag, 28.02., 18.00 Uhr
MdL Arif Tasdelen kommt !
Öffentliche Veranstaltung in der türkischen Begegnungsstätte am Bahnhofsplatz 6

Samstag, 01.03., 08.00 - 12.00 Uhr
Infostand vor der Post

Faschingsdienstag, 04.03., 14.11 Uhr
Traditioneller **Großer SPD - Kinderfasching** mit den „Röbanesen“ in der Karl-Diehl-Halle

Mittwoch, 05.03., 18.00 Uhr
Politischer Aschermittwoch
in Schwarzenbruck, Bürgerhalle

Freitag, 07.03., 19.00 Uhr
„Politik und Kultur“ - das Wahlabschlussprogramm der Röthenbacher SPD mit Klaus-Karl Kraus, Edgar und Irmi sowie Wollmond, Karl-Diehl-Halle, Eintritt frei

Samstag, 08.03., 08.00 - 12.00 Uhr
Infostand vor der Bäckeria

Samstag, 15.03., 08.00 - 12.00 Uhr
Infostand vor der Post

Sonntag, 16.03.2014
Kommunalwahl
Bitte gehen Sie zur Wahl !